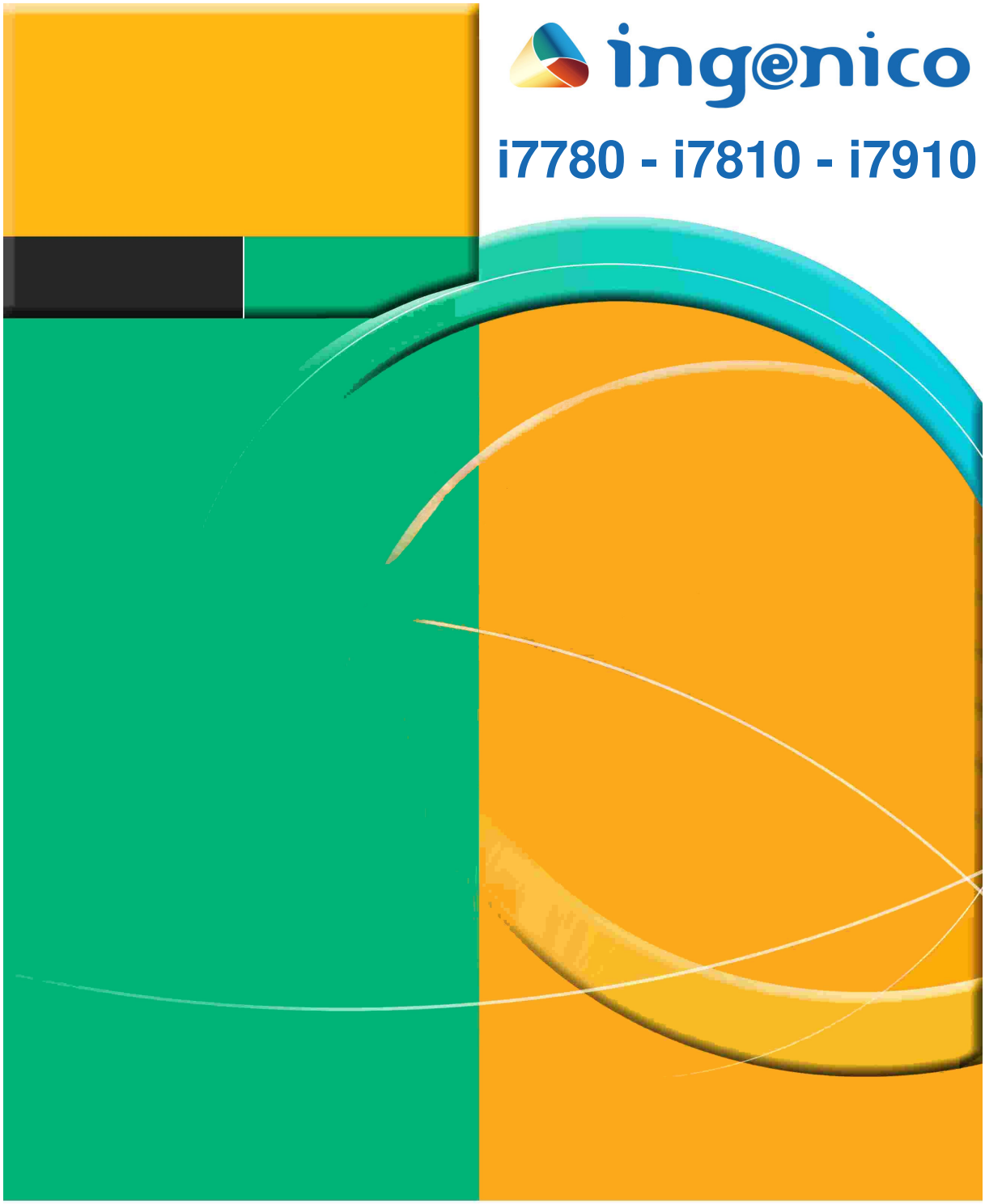


BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINFÜHRUNG 1
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 2
1.2 Sicherheitshinweise zum Betrieb von Terminals mit Funktechnologie 3
1.3 Hinweise zur Reinigung 3
1.4 Sicherheitshinweise zur Stromversorgung 3
1.5 Sicherheitshinweise zum Akku 4
1.6 Hinweise zur Entsorgung 4

2 ALLGEMEINES ZU DEN TERMINALS DER I7XXX-SERIE 5
2.1 Ein- und Ausschalten 5
2.2 Reichweiten / Empfangsstärke 5
2.3 Einsetzen bzw. Entnehmen des Akkus 5
2.4 Display-Symbole 6
2.5 Wechsel der Papierrolle 7

3 BLUETOOTH-TERMINAL I7780 9
3.1 Besonderheiten 9
3.2 Lieferumfang 9
3.3 Installation 10
3.4 Inbetriebnahme / Initialisierung 11

4 WLAN-TERMINAL I7810 13
4.1 Besonderheiten 13
4.2 Lieferumfang 13
4.3 Installation 13
4.4 Inbetriebnahme / Initialisierung 14

5 GPRS / GSM-TERMINAL I7910 16
5.1 Besonderheiten 16
5.2 Lieferumfang 16
5.3 Einsetzen der SIM-Karte 16
5.4 Installation 17
5.5 Inbetriebnahme / Initialisierung 17

6 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN 19
6.1 Karten einlesen 20
6.2 Kartenzahlung 21
6.3 Manuelle Erfassung von Kreditkartendaten 22

7 ZAHLUNGSARTEN UND KARTENAKZEPTANZ 23

8 MENÜFÜHRUNG 25
8.1 Passwörter 26
8.2 Menüstruktur 26

9 TRANSAKTIONSARTEN 27
9.1 Storno 27
9.2 Kreditkarte 28
9.2.1 Gutschrift 28
9.2.2 Trinkgeld TIP 28
9.2.3 Reservierung 31
9.2.4 Mail-Order 34
9.2.5 Tel. Autorisierung 35
9.2.6 Zahlung eigenes Risiko 36
9.3 ec-Karte 36
9.4 Bonuskarte 36
9.4.1 Umsatzerfassung 36
9.4.2 Umsatz-Gutschrift 36

10 FAVORITEN 38

11 AKTIONEN 39

11.1 Kassenabschluss 39
11.1.1 Kassenschnitt....39
11.1.2 Kassenbericht 39
11.2 Belegkopie 39
11.3 Diagnose....39
11.3.1 Erweiterte Diagnose....39
11.3.2 Konfig.Diagnose....39
11.3.3 Initialisierung 39
11.4 Software....40
11.4.1 Wartungsruf 40
11.4.2 OPT-Funktionen....40

12 EINSTELLUNGEN....41
12.1 Terminal....41
12.1.1 Belegmotiv 41
12.1.2 Display-Einstellungen....41
12.1.3 Betriebsart....41
12.1.4 Betriebsart-Optionen 41
12.2 Verwaltung 42
12.2.1 Autom. Kassenschnitt....42
12.2.2 Passwort ändern 42
12.2.3 System-Information 42
12.2.4 Hotkeys....43
12.2.5 Erw. System-Info....44
12.2.6 Produktions-Info....44
12.2.7 Journal lesen....44
12.2.8 Freischaltung....44
12.3 Verbindungen....44

13 SERVICE 46

14 FEHLERMELDUNGEN....47
14.1 Grundsätzliche Fehler 47
14.2 Allgemeine Fehlermeldungen bei Transaktionen....47
14.3 Antworten des Autorisierungssystems....48

15 TECHNISCHE DATEN....49

16 ZUBEHÖR 50

Copyright © 2007 by Ingenico GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung der Ingenico GmbH kopiert, gesendet, übertragen, elektronisch gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Diese Bedienungsanleitung dient der allgemeinen Information und stellt keine technische Spezifikation dar. Die Verfügbarkeit der genannten Merkmale ist abhängig von der spezifischen Zulassung und Freischaltung durch die jeweiligen Netzbetreiber und/oder Acquirer, in denen die Systeme der Ingenico GmbH zugelassen sind. Nähere Auskünfte kann Ihnen Ihr Netzbetreiber und/oder Acquirer geben. Ingenico GmbH behält sich das Recht auf die Änderung von Funktionen, Eigenschaften und technischen Angaben zu jeder Zeit und ohne vorherige Benachrichtigung vor.

20070727_HB_ingenico_wireless_range_DIV2220.doc - Stand: 27.07.2007
Softwareversion: 3.4.x

1 EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Ingenico-Produkt entschieden haben.

Dieses Handbuch beschreibt die Terminals i7780(Bluetooth), i7810(WLAN) und i7910(GPRS/GSM).

Sie bieten hohe Performance auf kleiner Stellfläche und kommen damit den Anforderungen des Einzelhandels nach einer kompakten Zahlungsverkehrslösung entgegen.

Der Sichtschutz der Tastatur gewährleistet eine sichere und ergonomische PIN-Eingabe und passt sich ideal an das Design an.

Die modular erweiterbaren Kommunikationsschnittstellen erlauben den flexiblen Einsatz in vielfältigen Einsatzgebieten.

Das integrierte Sicherheitsmodul HSC (High Security Core) gewährleistet schnelle Transaktionszeiten und zukunftssichere Kryptografie.

Die modular erstellten Software-Applikationen basieren auf dem leistungsfähigen Betriebssystem UNICAPT^{TM}32 und sind in der Lage, durch ihren flexiblen Einsatz an kundenspezifische Anforderungen angepasst zu werden.

In Folge dieser individuellen Anpassung der Applikationen kann es sein, dass die Funktionalität je nach Freischaltung des Netzbetreibers im Detail von der hier beschriebenen Funktionsweise abweicht.

Dieses Handbuch gilt für verschiedene Terminaltypen. Die grundsätzlichen Merkmale und Funktionen der Terminals sind jedoch immer identisch. Funktionen, die sich aus den Besonderheiten der Hardware der einzelnen Terminaltypen ergeben, sind jeweils gesondert beschrieben.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Terminals die Installationsanleitung sorgfältig und beachten sie in jedem Fall die Sicherheitshinweise!

Dieses Symbol signalisiert einen Warnhinweis!

Dieses Symbol signalisiert eine wichtige Information!

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Packen Sie das Gerät vorsichtig aus und prüfen Sie es auf offensichtliche externe oder vermutete interne Beschädigung. Im Zweifelsfalle fahren Sie mit der Installation oder Benutzung des Gerätes nicht fort. Treten Sie mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.

Dieses Produkt ist nur für den Gebrauch in Innenräumen zugelassen. Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen oder der Feuchtigkeit aus. Bei Benutzung im Freien benutzen Sie eine Abdeckung, die das Eindringen von Wasser verhindert.

Lassen Sie keine Flüssigkeit durch die Gehäuseöffnungen eindringen.

Lösen Sie nur Schrauben oder zugängliche Abdeckungen an den Komponenten, die im Handbuch beschrieben sind.

Lassen Sie Reparaturen bzw. den Austausch der enthaltenen Lithiumbatterie nur von autorisierten Serviceunternehmen vornehmen. Jeder Versuch einer Reparatur bzw. das Öffnen einer der Komponenten durch eine nicht autorisierte Person führt zum Auslösen des Sicherheitsmoduls und zum Erlöschen der Garantie!

Vermeiden Sie die Verwendung von Telefonverteilern und stecken Sie den Stecker direkt in die Telefonanschlussbuchse.

Vermeiden Sie es, Gegenstände auf die Stromversorgungs- und Kommunikations-kabel zu stellen.

Schließen Sie alle Kabel an, um eventuelle Beschädigungen der Stecker bzw. Buchsen zu verhindern.

Unterbrechen Sie die Benutzung des Gerätes sofort, wenn Sie daran zweifeln, dass es richtig funktioniert, oder Sie glauben, dass es irgendwie beschädigt ist. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und wenden Sie sich an Ihren Wartungsservice.

Setzen Sie das Terminal keinen extremen Bedingungen aus. Zu vermeiden sind:

- Hohe Luftfeuchtigkeit oder Nässe
- Extrem hohe oder tiefe Temperaturen
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Offenes Feuer

1.2 Sicherheitshinweise zum Betrieb von Terminals mit Funktechnologie

Die Terminals i7780 (Bluetooth), i7810 (WLAN) und i7910 (GPRS/GSM) arbeiten jeweils über ein Funkmodul. Daher kann es unter Umständen zu Störungen beim Betrieb von nicht ausreichend abgeschirmten Geräten kommen.

Betreiben Sie diese Terminals niemals in Flugzeugen, da es zu Störungen an den elektronischen Geräten kommen kann.

Schalten Sie die Terminals in der Nähe von explosionsgefährdeten Stoffen und Anlagen, wie z.B. Tankstellen, Chemieanlagen, Kraftstofflagern und in der Nähe von Sprengarbeiten aus.

Betreiben Sie die Terminals nicht in medizinischen Einrichtungen, wie z.B. Krankenhäusern oder in der Nähe von Herzschrittmachern und anderen medizinischen Apparaten.

1.3 Hinweise zur Reinigung

Trennen Sie die Geräte vor der Reinigung von der Stromversorgung!

Zur Reinigung sollte nur ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch verwendet werden, keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel, die Isopropyl-Alkohol enthalten.

Die Kartenleseeinheit sollte je nach Bedarf mit geeigneten Reinigungskarten gereinigt werden.

Reinigungskarten erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico.

1.4 Sicherheitshinweise zur Stromversorgung

Das Terminals bzw. die Basis besitzt keinen ON/OFF-Netzschalter. Ein Ausschalten ist demzufolge nur über das Trennen der Spannungsversorgung möglich.

Die Steckdose für das Terminal sollte sich daher an einer leicht zugänglichen Stelle in der Nähe befinden.

Im Falle einer Gefahr oder einer Störung sollte das Netzteil vom Stromnetz getrennt werden.

Nur ein durch Ingenico zum Gebrauch mit diesen Terminals zugelassenes Netzteil (mit CE Kennzeichen) soll verwendet werden.

Das Netzteil versorgt das Terminal mit der angepassten Leistung. Der Benutzer sollte sicherstellen, dass zusätzliche Geräte, die vom Hauptgerät versorgt werden, das Netzteil nicht überlasten.

Verwenden Sie nur eine Energiequelle, die den Angaben auf dem Netzteil entspricht.

Beschädigte Komponenten der Stromversorgung (Leitungen, Stecker usw.) können nicht vom Benutzer ersetzt werden. Die Komponenten müssen in diesem Falle zu einem zugelassenen Wartungsservice gebracht werden, um die entsprechenden Reparaturen und/oder den Wiedereinbau durchzuführen.

1.5 Sicherheitshinweise zum Akku

Bewahren Sie Akkus für Kinder unzugänglich auf.

Sollten versehentlich Teile des Akkus verschluckt worden sein, so muss die betreffende Person sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Achten Sie darauf, dass Sie den Akku korrekt einsetzen. Er darf nicht gewaltsam oder verkantet eingesetzt werden.

Versuchen Sie niemals einen Akku zu demontieren oder kurzzuschließen.

Benutzen Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Akkus und Ladegeräte. Verwenden Sie niemals schadhafte Akkus oder Ladegeräte.

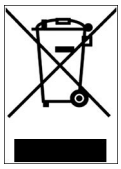
Versuchen Sie niemals den Akku mit Hilfe einer Wärmequelle oder anderen Hilfsmitteln zu laden bzw. zu reaktivieren.

Verwenden Sie das Gerät niemals in einem hermetisch abgeriegelten Behältnis.

Werfen Sie Akkus niemals ins Feuer!

Akkus müssen einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung bzw. Entsorgung zugeführt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

1.6 Hinweise zur Entsorgung



Dieses Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden!

Zur Gewährleistung der stofflichen Verwertung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung bringen Sie das Gerät in die dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen!

2 ALLGEMEINES ZU DEN TERMINALS DER I7XXX-SERIE

2.1 Ein- und Ausschalten

Das Terminal schaltet sich automatisch ein, sobald es auf die an die Spannungsversorgung angeschlossene Basis gelegt wird. Befindet sich das Terminal nicht auf der Basis, wird es durch Drücken der OK-Taste eingeschaltet.

Wird das Terminal von der Basis genommen und nicht bedient, ertönt nach ca. 10 Minuten ein dreifacher Beep und auf dem Display startet ein Countdown von 10 Sekunden nach dessen Ablauf sich das Terminal ausschaltet. Dieser Countdown kann mit Hilfe der STOP-Taste abgebrochen werden – das Terminal bleibt eingeschaltet, bis es wieder ca. 10 Minuten unbedient bleibt und nicht auf der Basis liegt. Mit dieser Energiesparfunktion können mit einer Akkuladung mehr Transaktionen durchgeführt werden.

Durch Betätigung der STOP-Taste kann das Terminal jederzeit auch gezielt ausgeschaltet werden, sofern es nicht auf der an die Stromversorgung angeschlossenen Basis liegt (i7780, i7910), bzw. nicht an das Ladekabel angeschlossen ist (i7910).

2.2 Reichweiten / Empfangsstärke

Die Stärke des Funksignals variiert bei allen drahtlosen Terminals in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten bzw. Störeinflüssen. Störeinflüsse können beispielsweise durch Metalltüren, große Spiegelflächen, Kücheneinrichtungen aus Metall, Kühlschränke oder auch Mikrowellen hervorgerufen werden.
Wir empfehlen, diese Terminaltypen und auch die Basis in einem Mindestabstand von 3 m zu Mikrowellengeräten aufzustellen.

2.3 Einsetzen bzw. Entnehmen des Akkus

💣 **Schalten Sie das Terminal aus bevor Sie den Akku entfernen.**

☞ **Allgemeine Informationen zum Akku**

Bitte beachten Sie, dass die Lebensdauer des Akkus abhängig von der Handhabung ist. Eine Gewährleistung kann nur auf Material- und Fabrikationsfehler, jedoch nicht auf Grund der bei allen Akkus auftretenden Effekte des Kapazitätsverlustes im Laufe der Zeit erfolgen.

Extreme Temperaturen wirken sich nachteilig auf Lebensdauer und Kapazität des Akkus aus.

Ersatzakkus können problemlos nachbestellt werden.

2.4 Display-Symbole

☞ **Akkuanzeige**

Das Symbol zeigt den aktuellen Ladezustand des Akkus in 5 Schritten an.

Ladezustand >=75%

Ladezustand <75%

Ladezustand <50%

Ladezustand <25%

Ladezustand <10% (Akku fast entladen)

Unterschreitet der Akku einen Ladezustand von 3%, wird folgende Meldung auf dem Display angezeigt:

Da ab diesem Zeitpunkt nicht mehr garantiert werden kann, dass mit der verbleibenden Akkuleistung Transaktionen noch vollständig abgewickelt werden können, lässt das Terminal keine weiteren Aktionen zu.

Sobald das Terminal auf die Basis gelegt, bzw. an das Ladekabel angeschlossen wird, beginnt eine Animation der Ladeanzeige nach folgendem Schema:

Bleibt diese Animation stehen und wird nur noch das Symbol angezeigt, ist der Akku vollständig geladen.

ⓘ *Wir empfehlen den Akku vor dem Erstgebrauch ca. 4 Stunden zu laden. Danach beträgt die Ladezeit bis zur vollen Kapazität rund 3 Stunden.*

☞ **Signalstärkeanzeige**

Das Symbol zeigt die Stärke des Funksignals an, das für die Durchführung von Online-Transaktionen notwendig ist. Auch hier werden fünf verschiedene Stufen unterschieden.

- Signalstärke >=75%
- Signalstärke <75%
- Signalstärke <50%
- Signalstärke <25%
- Signalstärke = 0% (kein Signal)

Befindet sich das Terminal außerhalb des Funknetzes, können nur Offline-Transaktionen durchgeführt werden.

2.5 Wechsel der Papierrolle

Bei der Display-Anzeige: „Papier einlegen und Abdeckung schließen“ legen Sie bitte eine neue Papierrolle ein, schließen die Abdeckung und bestätigen den Vorgang.

Das Terminal besitzt einen “Easy Load” Drucker, der ein einfaches und schnelles Wechseln der Papierrolle ermöglicht. Zur Gewährleistung der vollen Funktionsfähigkeit des Druckwerkes und damit einer maximalen Qualität des Belegdruckes verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Thermopapier (siehe auch Kap.16 Zubehör).

Beachten Sie beim Wechsel der Papierrolle den scharfkantigen Papierabriss am Drucker.

1. Öffnen Sie den Deckel des Terminals, indem Sie die Entriegelung nach hinten drücken.

2. Entfernen Sie den Rest der Papierrolle.

3. Legen Sie die neue Papierrolle, wie auf dem Foto ersichtlich, ein.

4. Schließen Sie den Terminaldeckel durch leichtes Drücken, bis dieser hörbar einrastet.

3 BLUETOOTH-TERMINAL I7780

3.1 Besonderheiten

Beim i7780 wird die Kommunikation zwischen Terminal (Handheld) und Basis über eine Bluetooth-Verbindung hergestellt. Diese ermöglicht den Aufbau von Online-Verbindungen innerhalb der Reichweite vom Terminal zur Basis.

Das i7780 arbeitet im 20 dBm (100mW) Bluetooth-Standard und sendet im Bereich des 2,45 GHz ISM-Bandes.

Die Basis wird je nach Bestellung entweder mit einem integrierten Modem, das ausschließlich an analogen Hausanschlüssen zu betreiben ist, mit einem integrierten ISDN-Adapter oder mit einem integrierten Ethernet-Adapter* geliefert.

ⓘ *Das Handheld ist in allen Fällen gleich, verschiedene Kommunikationsvarianten werden über verschiedene Basisstationen realisiert. Eine Unterscheidung der Varianten ist über die Artikelnummer der Basis möglich.*

Artikel	**Artikelnummer**
Handheld	i7780MHT034…
Basis Modem	i7770BAS032…
Basis ISDN	i7770BAS035…
Basis Ethernet*	i7780BASE034…

- auf Anfrage

Status der Bluetooth-Verbidung

Eine grüne LED an der Basis zeigt den aktuellen Status der Bluetooth-Verbindung zwischen Handheld und Basis nach folgendem Schema an:

Die grüne LED blinkt 2-mal pro Sekunde

→ Es besteht kein Funkkontakt zwischen Handheld und Basis

Die grüne LED blinkt 1-mal pro Sekunde

→ Handheld und Basis haben Funkkontakt

3.2 Lieferumfang

- Terminal mit Akku
- Basisstation
- Netzteil 230V
- Telefon- bzw. ISDN-Kabel
- Kurzinformation
- Installationsanleitung

3.3 Installation

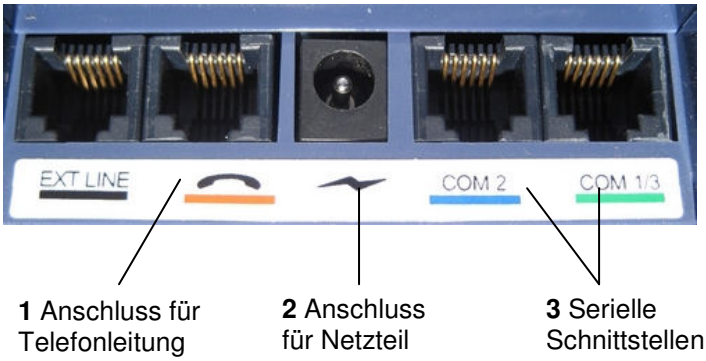
Zur Installation benötigen Sie eine 230V-Steckdose und einen entsprechenden Anschluss für die Kommunikation.

Die Basis enthält die Kommunikationseinrichtungen und sämtliche Anschlüsse für Kommunikation bzw. Stromversorgung. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Geräte sollten diese permanent mit der Stromversorgung verbunden sein.

Stellen Sie die Geräte auf eine saubere, flache Oberfläche außerhalb von sehr heißen oder feuchten Bereichen, geschützt vor Vibrationen und elektromagnetischer Strahlung (Computerbildschirme, Warensicherungssysteme).

Werden mehrere Terminals i7780 aufgestellt, so ist zwischen den einzelnen Basisstationen ein Mindestabstand von 2m einzuhalten.

Sämtliche Steckverbindungen dürfen nur bei unterbrochener Stromzufuhr verändert werden!



Der Anschluss mit der Bezeichnung „EXT LINE“ wird nicht unterstützt.

1 Telefonanschluss

Die Anschlussbuchse der Basisstation wird über das mitgelieferte Telefon/ISDN-Kabel mit der Telefonanschlussdose verbunden.

Dabei ist bei <u>analogen</u> Terminals ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Originalkabel zu verwenden! Unter Verwendung eines Standardkabels beim Betrieb des Terminals an einer TAE-Mehrgerätedose ist ansonsten die Funktionalität von parallel zum Terminal angeschlossenen Geräten nicht gewährleistet.

2 Stromversorgung

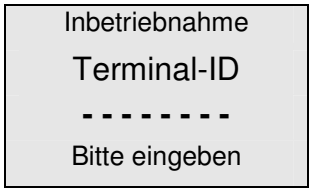
Schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an der gekennzeichneten Buchse an.

Der Netzanschluss darf erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten hergestellt werden.

3 Serielle Schnittstellen

Über die seriellen Schnittstellen können optional externe Peripheriegeräte angeschlossen werden.

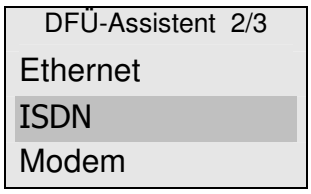
3.4 Inbetriebnahme / Initialisierung



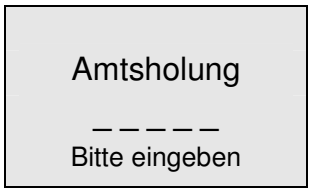
Die Terminal-ID (8-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.

Diese Eingabe wird noch einmal wiederholt und ebenfalls mit der OK-Taste bestätigt.

ISDN*

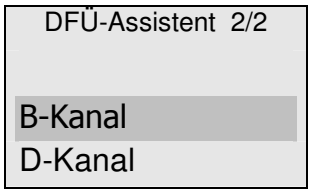


Auswahl der Option „ISDN“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste



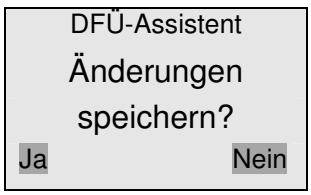
Eingabe der Amtskennziffer einer Nebenstelle + OK-Taste

Wenn nötig, Eingabe einer MSN



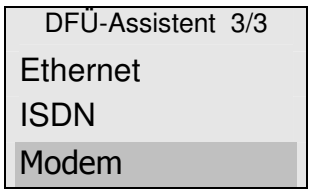
Auswahl B- oder D-Kanal mit den Pfeiltasten + OK-Taste

(Bei D-Kanal folgt die Abfrage der TEI)

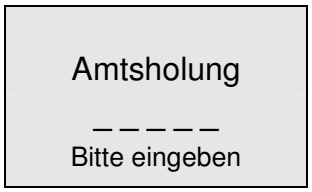


Speichern der Einstellungen mit „Ja“

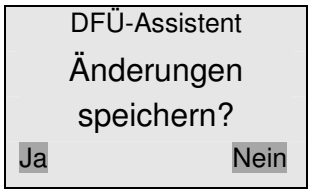
Analog/Modem*



Auswahl der Option „Modem“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste

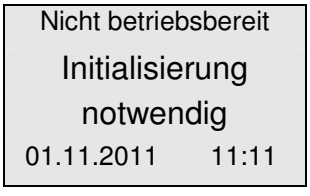


Eingabe der Amtskennziffer einer Nebenstelle +OK-Taste



Speichern der Einstellungen mit „Ja“

ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen!*



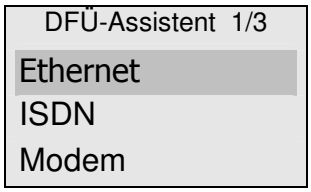
Die Initialisierung wird mit der OK-Taste gestartet.

Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.

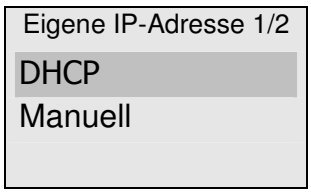
* Es werden jeweils nur die Kommunikationsarten im Display angezeigt, die auch tatsächlich im Terminal vorhanden sind.

Ethernet*

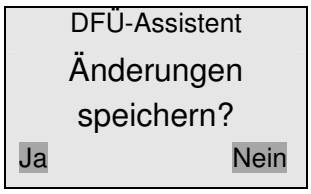
1.Dynamische Zuordnung der IP-Adresse



Auswahl der Option „Ethernet“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste



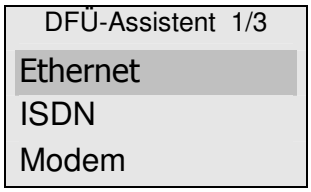
Auswahl „DHCP“ + OK-Taste



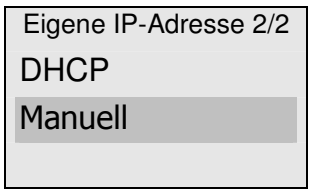
Speichern der Einstellungen mit „Ja“

ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen!*

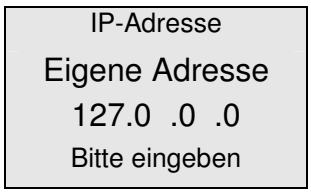
2. Manuelle Einstellung der Parameter



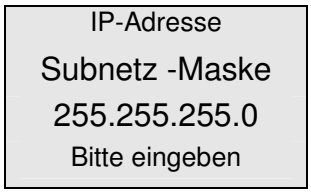
Auswahl der Option „Ethernet“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste



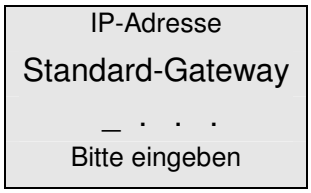
Auswahl „Manuell“ + OK-Taste



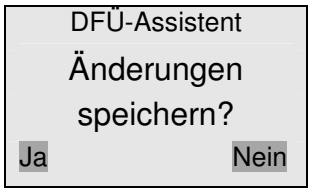
Eingabe der eigenen IP-Adresse und OK-Taste



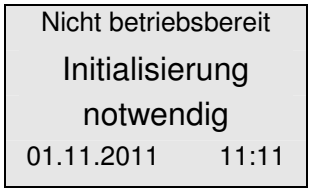
Eingabe der Subnetz-Maske bzw. Bestätigung mit der OK-Taste



Eingabe des Standard-Gateway und OK-Taste; nicht notwendig, wenn Zieladresse im Subnetz liegt.



Speichern der Einstellungen mit „Ja“; anschließend wird ein Beleg gedruckt



Die Initialisierung wird mit der OK-Taste gestartet.

Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.

* Es werden jeweils nur die Kommunikationsarten im Display angezeigt, die auch tatsächlich im Terminal vorhanden sind.

4 WLAN-TERMINAL I7810

4.1 Besonderheiten

Vorraussetzung für den Betrieb des Terminals i7810 ist ein vorhandenes **W**ireless **L**ocal **A**rea **N**etwork (IEEE 802.11b). Im Empfangsbereich dieses Netzwerkes ist das Terminal in der Lage, kartengestützte Transaktionen online zu autorisieren.

ⓘ *Die Basis dient zum Laden des Akkus und als sichere Ablage für das Terminal.*

4.2 Lieferumfang

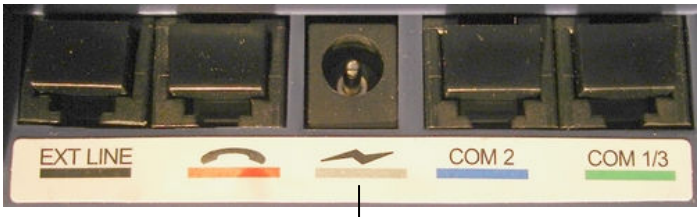
- Terminal mit Akku
- Ladebasis
- Netzteil 230V
- Kurzinformation
- Installationsanleitung

4.3 Installation

Zur Installation benötigen Sie eine 230V-Steckdose und ein Wireless LAN Netzwerk.

Das Terminal i7810 ist für den Betrieb in einem WLAN konzipiert, daher sind keine Kommunikationskabel erforderlich. Für die Kommunikation zur Autorisierung von Transaktionen wird das Terminal in ein bestehendes WLAN eingebunden (siehe Kapitel 4.4).

Schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an die dafür vorgesehene Buchse der Basis an. Die übrigen Buchsen der Basisstation sind ohne Funktion und mit Blindstopfen versehen. Die Basisstation dient als reine Ladestation und sichere Ablage für das Terminal.



1 Anschluss
für Netzteil

Eine grüne LED zeigt an, ob die Basis mit dem Stromnetz verbunden ist. Ist das der Fall, kann der Akku des Terminals durch auflegen auf die Basis geladen werden.

Leuchtet die LED nicht, ist zu prüfen, ob das Netzteil korrekt angeschlossen und die Stromversorgung sichergestellt ist.

ⓘ *Installation und Konfiguration sollten nur durch autorisiertes Servicepersonal erfolgen.*

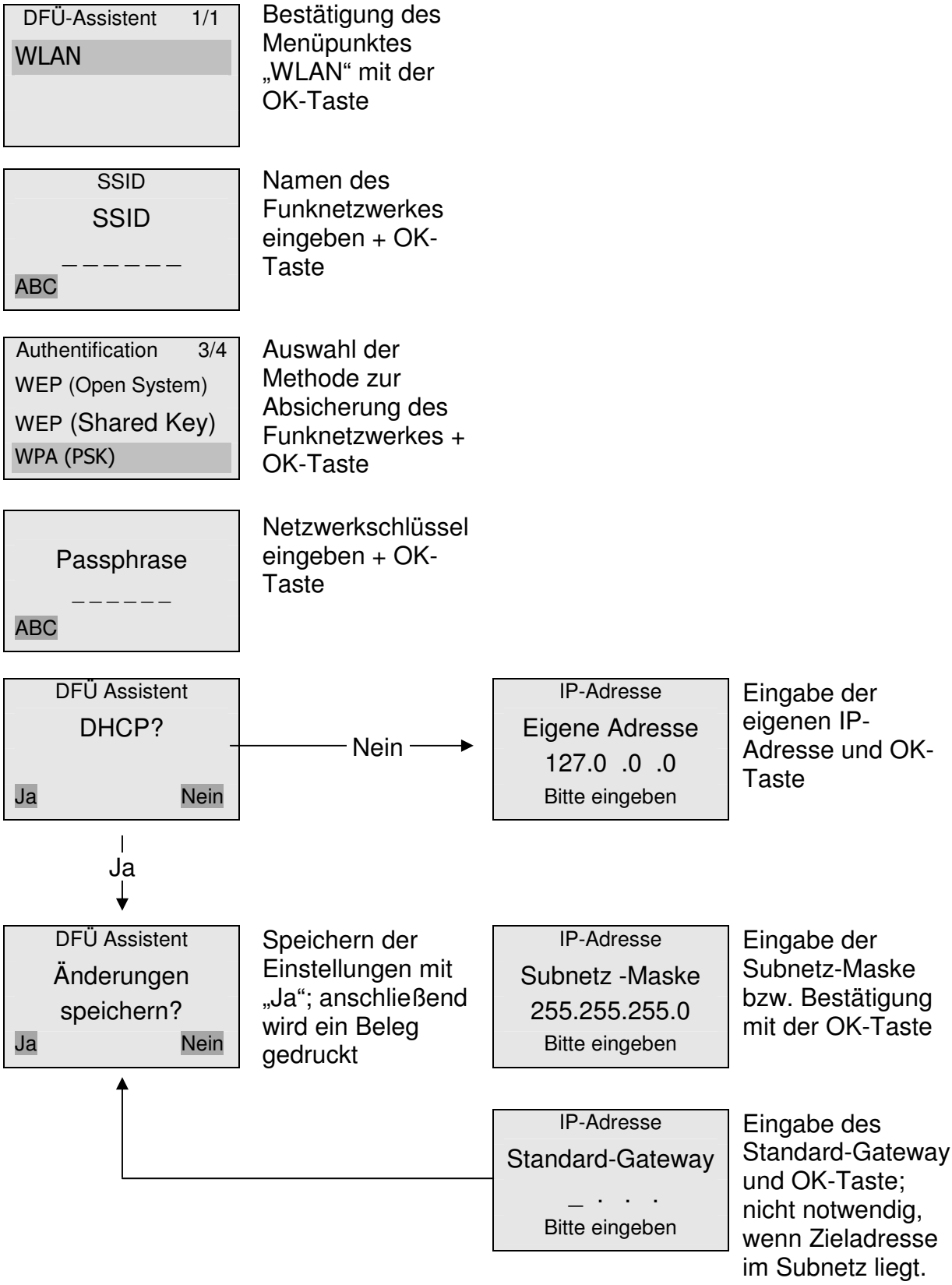
ⓘ *Die TCP/IP Netzwerkintegration stellt eine spezielle Lösung dar, für deren Realisierung eine Prüfung der Voraussetzungen durch Ihren Vertragspartner bzw. eine Freigabe durch den entsprechenden Netzbetreiber erfolgen muss.*

4.4 Inbetriebnahme / Initialisierung

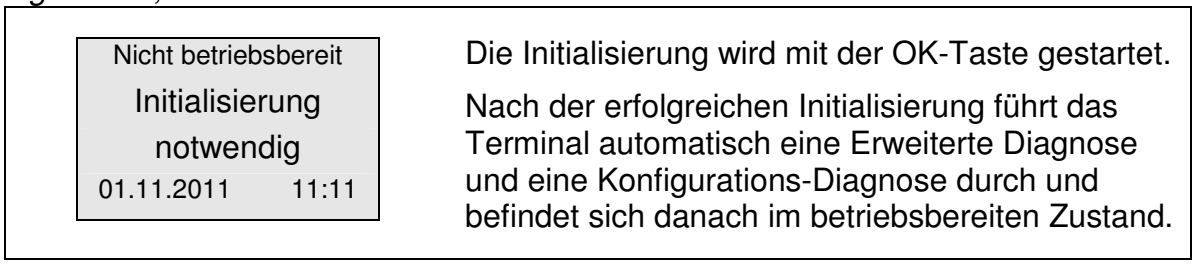
Inbetriebnahme
Terminal-ID
- - - - - - - -
Bitte eingeben

Die Terminal-ID (8-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.

Diese Eingabe wird noch einmal wiederholt und ebenfalls mit der OK-Taste bestätigt.



ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen*



5 GPRS / GSM-TERMINAL I7910

5.1 Besonderheiten

Das GPRS/GSM Terminal i7910 ist mit einem leistungsfähigen GPRS/GSM Funkmodul ausgestattet, wodurch es in allen deutschen Mobilfunknetzen betrieben werden kann. Es unterstützt die Frequenzen 900/1800 MHz.

Das i7910 wird zusammen mit einem Netzteil zum Laden des Akkus ausgeliefert.

5.2 Lieferumfang

- Terminal mit Akku
- Netzteil 230V
- Kurzinformation
- Installationsanleitung

5.3 Einsetzen der SIM-Karte

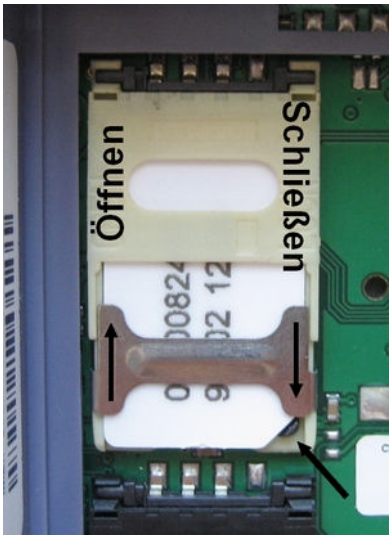
- Entfernen Sie den Akku auf der Rückseite des Terminals (siehe Kap. 2.3).

  Trennen Sie das Terminal zuvor von der Spannungsversorgung und schalten Sie es aus.

- Entriegeln Sie die Metallarretierung der hellen SIM-Fassung in Pfeilrichtung „Öffnen“.
- Klappen Sie die SIM-Fassung nach oben auf und stecken die SIM-Karte mit den Kontakten nach unten ein. Die abgeschrägte Ecke der Karte muss sich dabei an der gekennzeichneten Position befinden.
- Klappen Sie die Fassung wieder nach unten und verriegeln Sie diese in Pfeilrichtung „Schließen“.

ⓘ *Die SIM-Fassung lässt sich nur verriegeln, wenn die SIM-Karte richtig eingelegt wurde.*

- Setzen Sie den Akku wieder ein.



5.4 Installation

Das i7910 ist für den mobilen Einsatz konzipiert. Für den Betrieb sind keine Kommunikationskabel erforderlich.

1 Anschluss für Netzteil/Ladekabel

2 Serielle Schnittstelle

Zum Laden des Akkus stellen Sie über das mitgelieferte Netzteil eine Verbindung mit der Stromversorgung her.

An die serielle Schnittstelle kann eine LinkBox angeschlossen werden, die als Zubehör erhältlich ist. Diese externe Box stellt eine Standard RS232-Schnittstelle und ein Modem zur Verfügung, mit dem das Terminal über einen analogen Telefonanschluss kommunizieren kann.

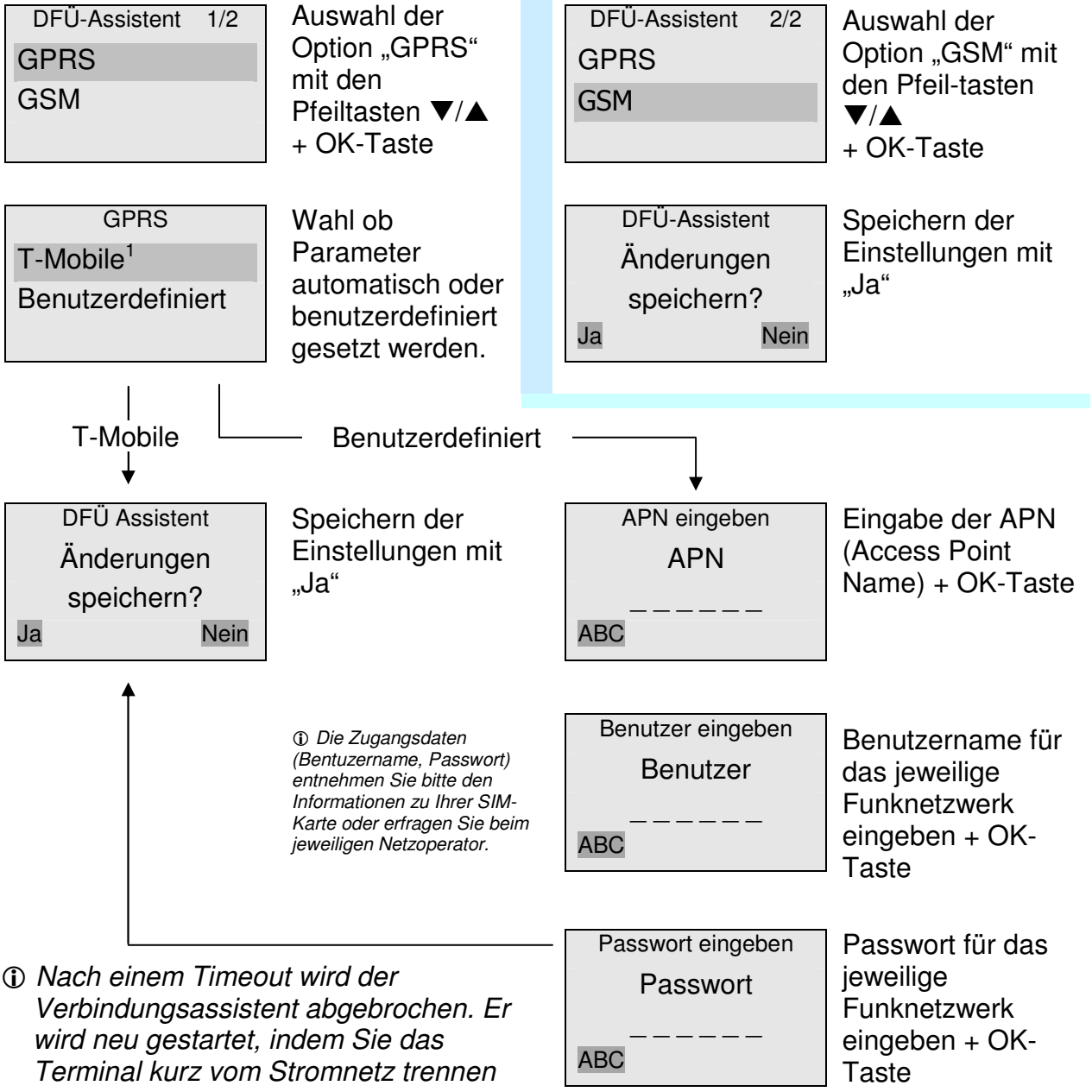
5.5 Inbetriebnahme / Initialisierung

Inbetriebnahme
Terminal-ID
- - - - - - - -
Bitte eingeben

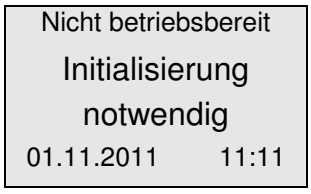
Die Terminal-ID (8-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.

Diese Eingabe wird noch einmal wiederholt und ebenfalls mit der OK-Taste bestätigt.

GPRS* | **GSM***



ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen*



Die Initialisierung wird mit der OK-Taste gestartet.

Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.

---

* Es werden jeweils nur die Kommunikationsarten im Display angezeigt, die auch tatsächlich im Terminal vorhanden sind.

1 Je nach eingesetzter SIM-Karte steht an dieser Stelle der Name des Netzwerkoperators(T-Mobile, Vodafone, E-Plus oder O_2). Alle für die jeweiligen Funknetze notwendigen Einstellungen werden bei Auswahl der Option automatisch vorgenommen.

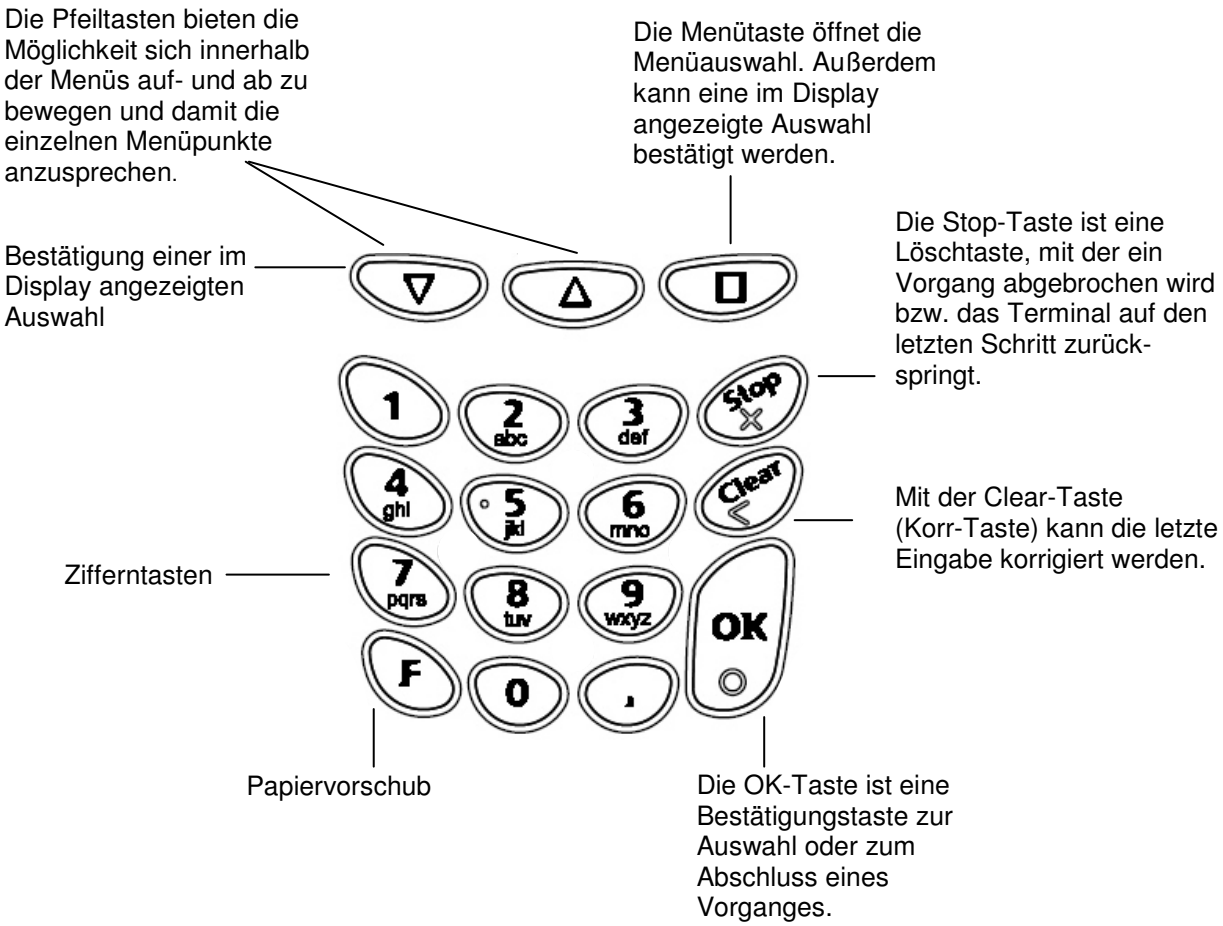
6 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN

Übersicht

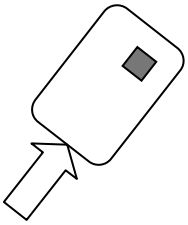
Die drei Terminals unterscheiden sich nur durch die jeweilige Kommunikationsart. In der Bedienung verhalten sie sich völlig identisch.

i7780 Bluetooth **i7810 WLAN** **i7910 GPRS/GSM**

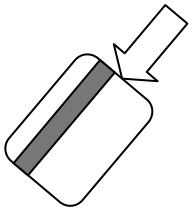
Funktionen der Tastatur



6.1 Karten einlesen



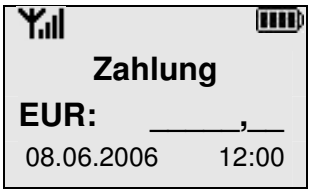
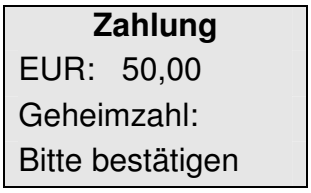
☞ **Chipkarten** werden mit dem Chip nach oben zeigend von vorne in den Chipkartenleser eingeschoben. Die Karte muss bis zum Abschluss des Zahlvorganges im Leser verbleiben.



☞ **Magnetstreifenkarten** werden mit dem Magnetstreifen nach links unten zeigend von hinten nach vorne zügig durchgezogen.

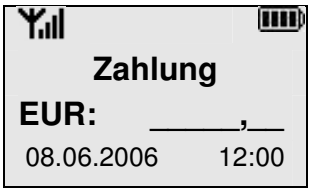
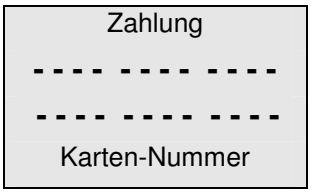
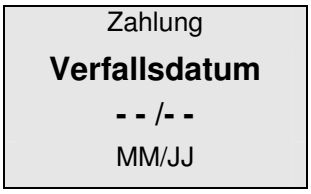
6.2 Kartenzahlung

ⓘ *Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise zur Zahlungsabwicklung im Display, da der Ablauf je nach Zahlungsverfahren variiert!*

Display	Beschreibung
	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
	Kunde: Die Karte wird eingelesen.
	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet… ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!*
	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

6.3 Manuelle Erfassung von Kreditkartendaten

Im Falle wiederholter Lesefehler der Kreditkarte, besteht die Möglichkeit die Kreditkartenzahlung manuell zu erfassen.

Display	Beschreibung
	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
	Kassierer: Mittels der Taste ■ wird die manuelle Erfassung der Kreditkartendaten gestartet.
	Kassierer: Die Kartennummer der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
	Kassierer: Das Ablaufdatum der Kreditkarte wird eingegeben (2-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

7 ZAHLUNGSARTEN UND KARTENAKZEPTANZ

Mit Ihrem Terminal können Sie alle in Deutschland üblichen bargeldlosen Zahlungsverfahren nutzen. An den auf den Karten aufgedruckten Logos sind die damit möglichen Zahlungsverfahren erkennbar.

Zahlungsarten	electronic cash (Magnetstreifen/Chip)
	ELV (online/offline) in netzbetreiberspezifischen Varianten
	Maestro
	Kreditkarten (online/offline)
	GeldKarte 3.0 (in Vorbereitung)
Kundenkarten	Möglich auf Anfrage
Zulassungen	electronic cash gem. ZKA TA 6.0 bzw. TA 7.0
	EMV 2000, Level 1 + Level 2
	VISA PED / PCI PED

Die frei geschalteten Karten und deren Limits werden in Absprache mit Ihrem Netzbetreiber festgelegt und variieren dementsprechend.

Die für Ihr Terminal zutreffenden Angaben entnehmen Sie bitte dem Diagnosebeleg, der bei der Inbetriebnahme Ihres Terminals gedruckt wird.

Beispiel eines Diagnosebeleges:

```
\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/
 ----------------------
 Name des Händlers
 Straßenname
 Postleitzahl und Ort
 ----------------------
```

Der Belegkopf mit den Angaben zum Händler.

```
06.06.06       10:43:21
Terminal-ID:   12345678
Trace-Nr:          1211
Beleg-Nr:          0005
```

Allgemeine Angaben zum laufenden Vorgang und zum Terminal.

```
 Erweiterte Diagnose
Offline Zähler : 10
```

Bezeichnung der Vorganges

Anzahl der offline-Umsätze vor Auslösung eines Filetransfers

```
ec Karte:
Floorlimit       100 EUR

Tageslimit         0 EUR

NoPIN-Limit       50 EUR
```

Betrag bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird

Betrag, pro Karte und Tag, bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird

Betrag, ab dem die Buchung im ec cash Verfahren (mit Geheimzahl) verarbeitet wird

```
Maestro:    freigegeben

elCash:     freigegeben

Geldkarte:     gesperrt
```

Angaben zur Freischaltung des jeweiligen Verfahrens

```
Mastercard:
Floorlimit         0 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit        0 EUR
```

Angaben zu den frei geschalteten Karten

z.B. Kreditkarte: Mastercard

```
VISA:
Floorlimit         0 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit        0 EUR
```

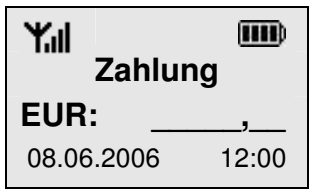
z.B. Kreditkarte : VISA

```
Umsatzerfassung AVS:
Floorlimit        50 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit       50 EUR

Diagnose erfolgreich
```

z.B. Kundenkarte

8 MENÜFÜHRUNG

Aus dem Grundzustand des Terminals hat der Bediener mehrere Möglichkeiten hinsichtlich der Navigation in den Menüs.



2	2.	3.
Zugang zum **Hauptmenü** 1 x Taste ■ drücken Hauptmenü 1 / 5 Transaktionsart >* Favoriten >* Aktionen >* Einstellungen >* Letzte Auswahl >* ---- *	Aufruf **Funktionscode** 2 x Taste ■ drücken Funktionsaufruf Funktionscode: _ _ _ Bitte eingeben	Direktaufruf **„Favoriten“** Pfeiltaste ▼ drücken Favoriten 1 / 3 Storno Kassenschnitt Erweiterte Diagnose Direktaufruf **„Transaktionen“** Pfeiltaste ▲ drücken Transaktionen 1 / 4 Storno Kreditkarte >* ec-Karte >* Zahlung
Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.	Jede einzelne Funktion und auch jedes Menü ist durch einen fest hinterlegten Funktionscode sofort aufrufbar. Der Funktionscode wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Die Funktionscodes entnehmen Sie bitte der Übersicht unter 8.2 Menüstruktur.	Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.

* Mit der Funktion „Letzte Auswahl“ im Hauptmenü wird eine Liste der letzten 10 aufgerufenen Funktionen angezeigt. Mit den Pfeiltasten kann jede der aufgeführten Funktionen ausgewählt und mit der OK-Taste direkt gestartet werden.

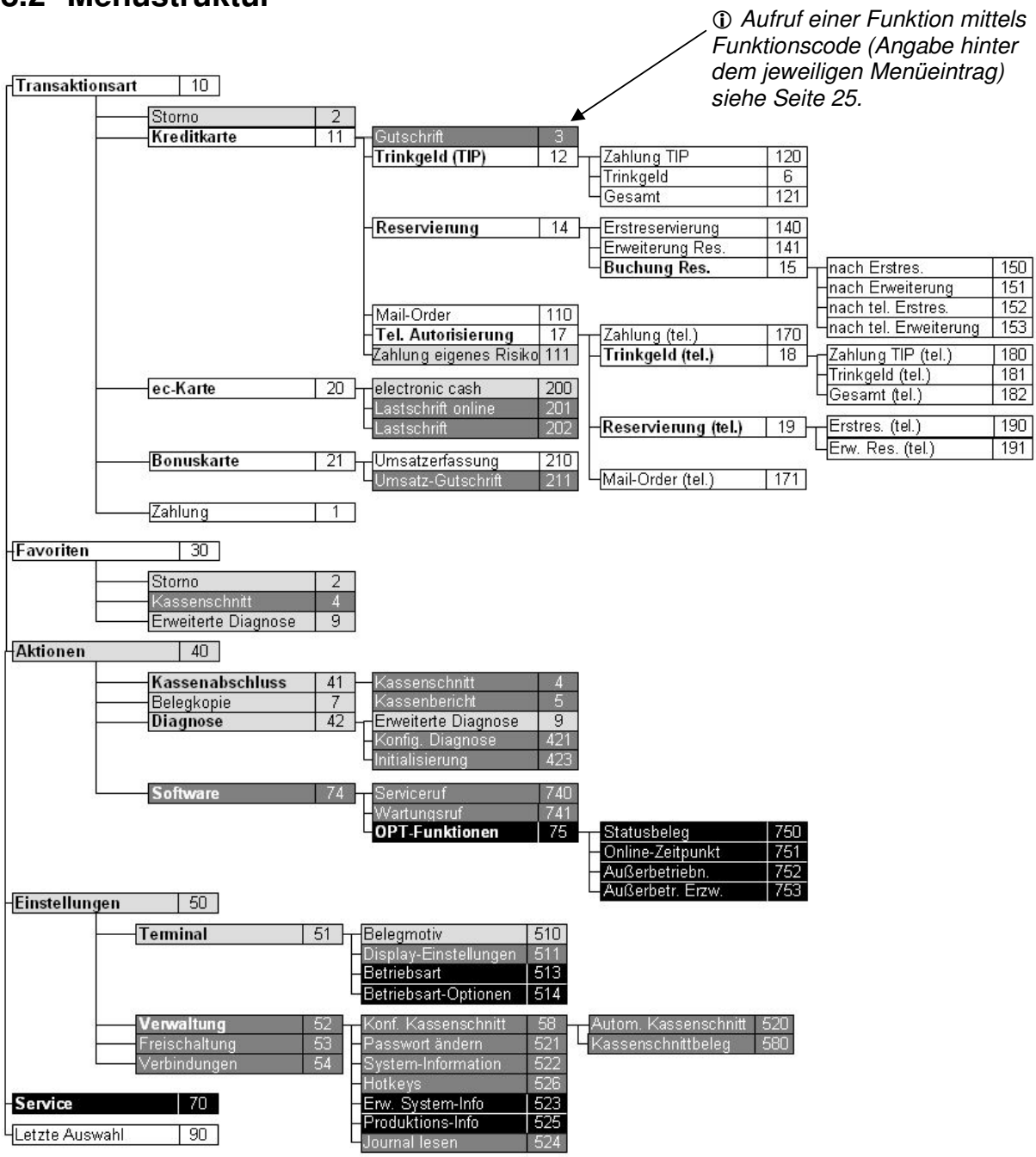
8.1 Passwörter

Zur Verhinderung eines unberechtigten Zugriffs wird der Zugang zu einzelnen Funktionen durch Passwörter reglementiert.

Die Werkseinstellung von Kassierer- und Händlerpasswort kann unter Einstellungen >Verwaltung > „Passwort ändern“ angepasst werden.

Passwortstufe	***Bedeutung***	***Werkseinstellung***
0	Freier Zugriff	
1	Kassiererpasswort	„ 5 6 7 8 9 „
2	Händlerpasswort	„ 1 2 3 4 5 „
3	Technikerpasswort	Nur für Service-Zwecke!

8.2 Menüstruktur



ⓘ *Von der Konfiguration des Terminals hängt es ab, ob ein Menüpunkt eingeblendet oder ausgeblendet ist. Somit kann es unter Umständen vorkommen, dass ein hier beschriebener Menüpunkt nicht in Ihrem Menü vorkommt, oder auch, dass Ihnen Sonderfunktionen zur Verfügung stehen, die hier nicht beschrieben sind.*

9 TRANSAKTIONSARTEN

9.1 Storno

Die Funktion Stornierung kann mit Ausnahme der Maestro-Karte auf alle Vorgänge, die nach dem letzten Kassenschnitt bzw. Kassenbericht mit Löschen erfolgt sind, angewendet werden.

- Auswahl der Funktion „Storno“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Display	Beschreibung
Storno **Trace-Nr.** **10____** Bitte eingeben	Kassierer: Im Display wird die Trace-Nr. der letzten Zahlung angezeigt. Diese wird bestätigt bzw. wird mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und mit der OK-Taste bestätigt.
Storno **Bitte Betrag bestätigen** EUR: 20,00	Kassierer: Der Betrag der gewählten Zahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Storno **Bitte Karte** **EUR: 20,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen.
Storno EUR: 20,00 Geheimzahl: Bitte bestätigen	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!* Der Vorgang wird bearbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

9.2 Kreditkarte

9.2.1 Gutschrift

Die Funktion Gutschrift bietet die Möglichkeit, einer Kreditkarte einen Betrag gutzuschreiben.

- Auswahl der Funktion **„Gutschrift“**
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Betragseingabe und weitere Abwicklung siehe 6.2 Kartenzahlung

9.2.2 Trinkgeld TIP

Die Trinkgeld-Funktion bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartenzahlungen, bei denen der Karteninhaber dem Zahlungsempfänger nach der eigentlichen Kreditkartentransaktion einen Geldbetrag unbar zukommen lassen will.
Mittels einer Nachbuchung wird dazu der auf dem Kreditkartenzahlungsbeleg per Hand notierte Trinkgeld-Betrag an den Kreditkarten-Autorisierer übermittelt. Der Zeitpunkt der Nachbuchung muss vor dem nächsten Kassenschnitt liegen.

➢ Zahlung TIP (12)

- Auswahl der Funktion „Zahlung TIP“
- Zahlungsabwicklung
- Kunde trägt auf dem Zahlungsbeleg den Trinkgeldbetrag und/oder den Gesamtbetrag (Zahlbetrag plus Trinkgeld) ein und unterschreibt den Beleg

ⓘ *Die Höhe des Trinkgeldbetrages ist nicht begrenzt!*

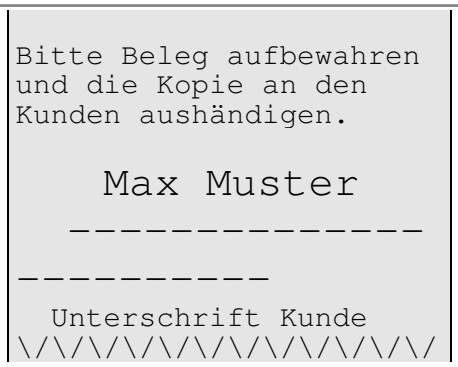
Ausschnitt Zahlungsbeleg:

```
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
 Beleg-Nr:          0001
 Trace-Nr:             3


      Kartenzahlung
          Visa

Nr.    4015507000000017
gültig bis         12/07
VU-Nr.         123456789
Terminal-ID:    61234567
Genehmigungs-Nr. 123478
Datum 10.01.06 10:00Uhr



Betrag EUR         60,00

Trinkgeld EUR
5,00
Gesamtsumme EUR
65,00
```

Trace-Nr. der Zahlung

Trinkgeldbetrag

Gesamtsumme



Unterschrift des Kunden

- Trinkgeld (6) – Nachbuchung des Trinkgeldes
  - Auswahl der Funktion „**Trinkgeld** “

Display	Beschreibung
Trinkgeld **Trace-Nr.** **3____** Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer: Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Trinkgeld **Betrag** **EUR: 5,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Trinkgeldbetrag lt. Beleg wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

- Gesamt (121) – Nachbuchung des Gesamtzahlbetrages
  - Auswahl der Funktion „Gesamt “

Display	Beschreibung
Gesamt **Trace-Nr.** **3____** Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer: Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Gesamt **Betrag** **EUR: 65,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Die Gesamtsumme (Zahlbetrag + Trinkgeld) wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

9.2.3 Reservierung

Eine Reservierung bzw. Vorautorisierung dient dazu, zum aktuellen Zeitpunkt sicherzustellen, dass an einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt von einer Kreditkarte ein bestimmter Betrag gebucht werden kann. Dies dient der Absicherung von Geschäften bei denen die Ware zwischenzeitlich schon herausgegeben wird (z. B. im Hotel), die Bezahlung aber erst später erfolgt.

➢ Erstreservierung (140)

Es erfolgt die Reservierung des gewünschten Betrages. Der Betrag ist stornierbar, wird aber nicht in Kassensummen gespeichert. Die Daten des Reservierungsvorganges werden beim Kreditkarten-Autorisierer gespeichert.

- Funktion „**Erstreservierung**“ wählen

Display	Beschreibung
Erstreservierung **Betrag** **EUR: _____,__** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Erstreservierung **Bitte Karte** **EUR: 120,00**	Kunde: Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Erweiterung Reservierung (141)

Mit einer Reservierungserweiterung kann der reservierte Betrag angepasst (erhöht) werden, falls der bisherige Betrag nicht ausreicht. Der Betrag der Reservierungserweiterung ist stornierbar, wird aber nicht in den Kassensummen gespeichert.

- Funktion „Erweiterung Reservierung“ wählen

Display	Beschreibung
Erweiterung Res. **Trace-Nr.** **5_____** Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Erweiterung Res. **Genehmigungs-Nr.** **_____** Bitte eingeben	Kassierer: Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Reservierung wird eingegeben.
Erweiterung Res. **Betrag** **EUR: _____,__** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag um den die Reservierung erweitert werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt
Erweiterung Res. **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Buchung Reservierung (15)

Die Buchung des endgültigen Zahlbetrages auf die entsprechende Reservierungs-Option.

> nach Erstres. (150)	Buchung nach einer Erstreservierung
> nach Erweiterung (151)	Buchung nach Erweiterung
> nach tel. Erstres. (152)	Buchung nach telefonischer Reservierung
> nach tel. Erweiterung (153)	Buchung nach telefonischer Erweiterung

- Auswahl der gewünschten Funktion, hier z.B. **„nach Erstres.“**

Display	Beschreibung
nach Erstres. **Trace-Nr.** **5_____** Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
nach Erstres. **Genehmigungs-Nr.** **_____** Bitte eingeben	Kassierer*:* Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Erstreservierung wird eingegeben.
nach Erstres. **Betrag** **EUR: _____,__** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag der gebucht werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt Größer
nach Erstres. **Bitte Karte** **EUR: 120,00** Warte auf Kunden	Kunde*:* Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…

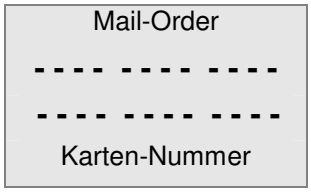
Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt.
Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden.
Kunde: Die Karte wird entnommen.

Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

9.2.4 Mail-Order

Die Funktion Mailorder bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartentransaktionen bei Fernabsatzgeschäften, die Kreditkarte liegt in diesem Fall physisch nicht vor. Es werden nur die Daten (Kartennummer und Ablaufdatum) der Kreditkarte verarbeitet. Um das tatsächliche Vorhandensein der Kreditkarte beim Absender der Kartendaten zu verifizieren, gibt es auf der Rückseite der Kreditkarten eine Prüfnummer (KPN/CVV2/CVC2). Diese ist je nach Kartenherausgeber 3- oder 4-stellig. Liegt dem Kassierer zusätzlich zu den üblichen Kreditkartendaten die KPN vor, so kann er eine Transaktion durch die zusätzliche Eingabe der KPN als Mailorder kennzeichnen. Mailorder-Transaktionen werden im Allgemeinen zu anderen Tarifen abgerechnet.

- Funktion **„Mail-Order“** auswählen

Display Terminal	Beschreibung
	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
	Kassierer: Die Karten-Nr. der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
	Kassierer: Das Verfallsdatum der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet…

Mail-Order

Prüfziffern

- - - -

Kassierer: Die Prüfziffer der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.

Der Vorgang wird bearbeitet…

Karte akzeptiert

9.2.5 Tel. Autorisierung

Beispielsweise bei einer Überschreitung des Verfügungsrahmens einer Kreditkarte muss über das jeweilige Karteninstitut eine Telefonische Autorisierung der Transaktion erfolgen. In diesem Fall wird nebenstehender Beleg ausgedruckt. Beim Genehmigungsdienst des jeweiligen Karteninstitutes muss jetzt eine sechsstellige Genehmigungs-nummer telefonisch eingeholt werden. Die gewünschte Funktion wird ausgewählt und mit Hilfe der Genehmigungsnummer. wird die entsprechende Transaktion abgewickelt.	\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/ ---------- **Name des Händlers** Straßenname Postleitzahl und Ort ---------- Beleg-Nr: 0011 Trace-Nr: 3 Kartenzahlung American Express Nr. 375000000000007 Gültig bis 12/07 Terminal-ID 12345678 Datum 22.02.06 11:43Uhr Betrag **EUR** **25,00** Abbruch 02 ********** Zahlung nicht möglich ********** \/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/
Zahlung tel. (170)	Telefonische Autorisierung einer Kredidkartenzahlung

➢ Trinkgeld tel. (18) > Zahlung TIP tel. (180) > Trinkgeld tel. (181) > Gesamt tel.(182)	 Telefonische Autorisierung einer Kreditkartenzahlung mit TIP-Zeile Telefonische Autorisierung des Trinkgeldes Telefonische Autorisierung des Gesamtbetrages
➢ Reservierung tel. (19) > Erstres. tel. (190) > Erw. Res. tel. (191)	 Telefonische Autorisierung einer Erstreservierung Telefonische Autorisierung einer Reservierungs-Erweiterung
➢ Mail-Order tel. (171)	Telefonische Autorisierung einer Mail-Order Zahlung

9.2.6 Zahlung eigenes Risiko

Der Händler hat die Möglichkeit bei einer nicht erfolgreichen online-Autorisierung einer Kreditkarte diese Transaktion auf eigenes Risiko **offline** durchzuführen.

- Funktion **„Zahlung eigenes Risiko“** auswählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung der Zahlung wie unter Kapitel 6.2 Zahlungsabwicklung

9.3 ec-Karte

Diese Funktion bietet die Möglichkeit der Limitübersteuerung und Durchführung der nachfolgenden Transaktion als:

- ➢ electronic cash (200)
- ➢ Lastschrift online (201)
- ➢ Lastschrift (202)

9.4 Bonuskarte

9.4.1 Umsatzerfassung

Über diese Funktion erfolgt die Erfassung eines Umsatzes auf eine Bonuskarte.

- Funktion **„Umsatzerfassung“** auswählen
- Abwicklung wie unter Kapitel 6.2 Kartenzahlung beschrieben (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

9.4.2 Umsatz-Gutschrift

Mit dieser Funktion kann eine auf eine Bonuskarte getätigte Umsatzerfassung rückgängig gemacht werden, d.h. Umsätze werden vom Kundenkonto wieder abgezogen.

- Funktion „Umsatz-Gutschrift“ wählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung wie unter Kapitel 6.2 Kartenzahlung (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

10 FAVORITEN

Zusätzlich über die Pfeiltaste ▼ schnell erreichbare, häufig genutzte Funktionen (siehe Seite 25):

- Storno (2)
- Kassenschnitt (4)
- Erweiterte Diagnose (9)

11 AKTIONEN

11.1 Kassenabschluss

11.1.1 Kassenschnitt

Bei Auswahl dieser Funktion werden alle im Terminal gespeicherten Kartenumsätze an den Netzbetreiber übertragen (Clearing). Nach erfolgreicher Übertragung wird ein Kassenschnittbeleg mit den übertragenen Umsätzen ausgedruckt und der Umsatzspeicher im Terminal gelöscht.

- Auswahl der Funktion **„Kassenschnitt“** oder (Funktionscode **4**)
- Eingabe des Händlerpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Zusätzlich besteht die Möglichkeit automatische Kassenschnittzeiten zu hinterlegen. (siehe Kapitel 12.2.1 Autom. Kassenschnitt)

11.1.2 Kassenbericht

Die Funktion „Kassenbericht“ druckt einen Kassenberichtsbeleg aller im Terminal gespeicherten Kartenumsätze. Im Gegensatz zum Kassenschnitt werden die Umsätze weder an den Netzbetreiber übertragen noch aus dem Umsatzspeicher gelöscht. Der Kassenberichtsbeleg hat rein informativen Charakter.

- Auswahl der Funktion **„Kassenbericht“** oder (Funktionscode **5**)
- Eingabe des Händlerpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

11.2 Belegkopie

Anhand der Trace-Nr. kann der Kopiedruck eines Zahlungsbeleges angestoßen werden. Der Zeitpunkt dieser Zahlung muss nach dem letzten Kassenschnitt liegen.

- Auswahl der Funktion „**Belegkopie**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung der angezeigten Trace-Nr. bzw. Eingabe der gewünschten Trace-Nr. und OK-Taste

11.3 Diagnose

11.3.1 Erweiterte Diagnose

Eine erweiterte Netzdiagnose dient dazu, Druckdaten, Limits und offline-Zähler vom Betreiberrechner anzufordern sowie POS-Nr., Datum und Uhrzeit ins Terminal zu übernehmen.

- Auswahl der Funktion „**Erweiterte Diagnose**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung mit OK-Taste

11.3.2 Konfig.Diagnose

Einstellungen des Terminal-Konfigurations-Managements werden vom Host des Netzbetreibers an das Terminal übertragen.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

11.3.3 Initialisierung

Eine Initialisierung kann manuell gestartet werden.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

11.4 Software

11.4.1 Wartungsruf

Über diese Funktion wird der Software-Download gestartet.
Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

11.4.2 OPT-Funktionen

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

➢ Statusbeleg (750)	Ausdruck der Informationen zum OPT-Status
➢ Online-Zeitpunkt (751)	Manuelle Eingabe eines Zeitpunktes für eine OPT-Personalisierung
➢ Außerbetriebnahme (752)	Manueller Start einer Außerbetriebnahme des Terminals
➢ Außerbetriebnahme erzwingen (753)	Erzwingen der Außerbetriebnahme, wenn diese über den Netzbetrieb nicht möglich ist

12 EINSTELLUNGEN

12.1 Terminal

12.1.1 Belegmotiv

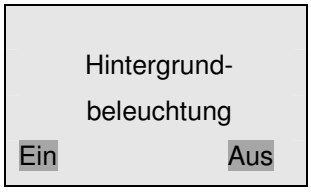
Die Funktion bietet die Möglichkeit ein von ihm gewünschtes Belegmotiv zu aktivieren.

- Auswahl der Funktion „Belegmotiv“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Auswahl des gewünschten Motivs mit den Pfeiltasten ▼/▲ und Bestätigung mit der OK-Taste

12.1.2 Display-Einstellungen

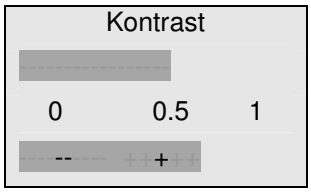
- Auswahl der Funktion „Display-Einstellungen“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste

➢ Displaybeleuchtung



Die gewünschte Option wird mit der Pfeiltaste▼ bzw. Taste ■ ausgewählt.

➢ Kontrast



Mit den Pfeiltasten ▼/▲ kann der Kontrast angepasst und mit der OK-Taste bestätigt werden.

12.1.3 Betriebsart

Diese Funktion ist durch das Techniker-Passwort geschützt! Einstellungen (Aktivierung der Kassenschnittstelle) können nur mit Hilfe der Hotline Ihres Netzbetreibers vorgenommen werden.

12.1.4 Betriebsart-Optionen

Diese Funktion ist durch das Techniker-Passwort geschützt! Einstellungen (Aktivierung von Standardtransaktionen) können nur mit Hilfe der Hotline Ihres Netzbetreibers vorgenommen werden.

12.2 Verwaltung

12.2.1 Autom. Kassenschnitt

Die gewünschten Zeiten für den Start eines automatischen Kassenschnittes werden hier je Wochentag hinterlegt.

- Auswahl der Funktion „Autom. Kassenschnitt“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste

Display	Beschreibung
Automatischer Kassenschnitt Montag aus Zeit: __:__	Werkseinstellung: aus ○ Eingabe der Kassenschnitt-Zeit
Automatischer Kassenschnitt Montag ein Zeit: 21:00	○ Bestätigung durch OK-Taste
Automatischer Kassenschnitt Dienstag ein Zeit: 21:00	Die am Vortag hinterlegte Kassenschnitt-Zeit wird automatisch für die folgenden Wochentage hinterlegt. ○ Bestätigung durch OK-Taste Löschen/Korrektur der Kassenschnitt-Zeit durch Clear-Taste (Korr-Taste) und Bestätigung durch OK-Taste

12.2.2 Passwort ändern

Die voreingestellten Passwörter

- Kassiererpasswort (5,6,7,8,9)
- Händlerpasswort (1,2,3,4,5)

können wunschgemäß angepasst werden.

12.2.3 System-Information

Ein Beleg mit allgemeinen Informationen, z.B. für Händlerzwecke wird gedruckt.

12.2.4 Hotkeys

Mit diesem Feature können Funktionen oder Menüs frei programmierbaren Tasten zugeordnet werden. Ist einer Taste eine Funktion/Menü zugeordnet, lässt sich diese aus dem Grundzustand des Terminals durch Drücken dieser Taste (Hotkey) direkt starten, ohne den Umweg über das Menü.

Folgende Tasten können frei belegt werden und stehen somit als Hotkeys zur Verfügung:

OK-Taste

Clear-Taste

F-Taste

▼-Taste

▲-Taste

ⓘ *Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Hotkeys variiert je nach Netzbetreiber.*

Beispiel: Belegung der F-Taste mit der Funktion „Storno“

- Auswahl der Funktion „Hotkeys“ (Funktionscode 526)
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste

Display	Beschreibung
Akt. Belegung drucken? Ja Nein	Bestätigen Sie diese Abfrage mit „Ja“ werden die aktuelle Belegung der Hotkeys und eine Liste aller verfügbaren Funktionen/Menüs mit dem jeweils zugehörigen Funktionscode gedruckt. Lehnen Sie mit „Nein“ ab, wechselt das Terminal ohne Ausdruck zum nächsten Schritt.
Bitte gewünschte Taste drücken	Drücken Sie nun eine der programmierbaren Tasten, die Sie mit einer Funktion belegen möchten.
Funktionsaufruf **Funktionsnr.:** _ _ 2 Bitte eingeben	Geben Sie den Funktionscode der Funktion ein, die Sie der Taste zuordnen möchten und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Im Beispiel Funktionscode 2 für die Funktion „Storno“.

Neue Funktion Storno	Im Display wird die neue Funktion der von Ihnen gewählten Taste bestätigt. Nach einem Timeout wechselt das Terminal in den Grundzustand.

12.2.5 Erw. System-Info

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

12.2.6 Produktions-Info

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

12.2.7 Journal lesen

-zurzeit ohne Funktion-

12.2.8 Freischaltung

➢ Warenwirtschaft	Aktivierung der Übertragung von Warenwirtschaftsdaten
➢ Ermächtigungstext	Aktivierung des Ausdruckes „Ermächtigung zur Lastschrift“
➢ Kundenkarten	Aktivierung der Verarbeitung einer Bankkundenkarte im Lastschriftverfahren
➢ Kassiererverwaltung	Aktivierung der Zuordnung von Transaktionen zum jeweiligen Kassierer.

- Auswahl der Funktion „Freischaltung“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲
- Aktivierung durch die Korr-Taste -> [x] Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

- Deaktivierung durch die Korr-Taste -> [ ] Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

12.3 Verbindungen

Nach Eingabe des Händlerpasswortes stehen hier sämtliche Möglichkeiten der Konfiguration des Verbindungsaufbaus zur Verfügung. Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

Bei Inbetriebnahme startet in der Regel der DFÜ-Assistent (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Inbetriebnahme/Initialisierung), der alle für einen Verbindungsaufbau wichtigen Informationen abfragt.

Bei notwendigen Änderungen der Einstellungen kann der DFÜ-Assistent erneut gestartet werden.

- Auswahl der Funktion „Verbindungen“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl des Punktes DFÜ-Assistent mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste

13 SERVICE

Der Zugang zu diesem Menü erfolgt über das Techniker-Passwort und ist ausschließlich für Servicepersonal bestimmt.

14 FEHLERMELDUNGEN

Bei einer Störung wird je nach Art des durchzuführenden Vorganges im Display oder auch auf dem Druckbeleg eine Fehlermeldung ausgegeben.

14.1 Grundsätzliche Fehler

Anzeige/Ausdruck	Diagnose/Aktion
Fataler Fehler!	▪ Bitte rufen Sie die Hotline an.

Kommunikationsfehler

14.2 Allgemeine Fehlermeldungen bei Transaktionen

Anzeige	Diagnose/Aktion
Karte nicht lesbar	• Die Karte konnte nicht gelesen werden. • Die Karte wurde nicht korrekt durch den Kartenleser gezogen. ➔ Achten Sie auf die korrekte Position der Karte beim Lesevorgang. ➔ Reinigen Sie den Kartenleser mit einer geeigneten Reinigungskarte. • Das Terminal hat die Karte anhand ihrer Merkmale nicht erkannt. • Das Terminal ist für die Verarbeitung dieser Karte nicht frei geschaltet. ➔ Stimmen Sie die frei geschalteten Karten mit Ihrem Vertragsunternehmen ab.
Kartendaten falsch	• Fehlerhafte Kartendaten ➔ Die Zahlung mit dieser Karte ist nicht möglich.
Vorgang abgebrochen	• Keine Antwort vom Netzbetrieb • Abbruch durch Kunden oder Händler • Technische Probleme ➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung.
Vorgang nicht möglich	➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung.
Bitte warten	➔ Wartezeit während systeminterner Vorgänge.

14.3 Antworten des Autorisierungssystems

Anzeige (Display bzw. Beleg)	**Diagnose/Aktion**
Geheimzahl falsch	Eingabe wiederholen.
Geheimzahl zu oft falsch	Zahlung nicht möglich.
Karte nicht zugelassen	Zahlung nicht möglich.
Karte ungültig	Zahlung nicht möglich.
Karte verfallen	Zahlung nicht möglich.
Zahlung nicht möglich	Zahlung nicht möglich.
Storno nicht möglich	Storno nicht möglich.
Systemfehler BR-Antwort: XX	
02	• Genehmigungs-Dienst kontaktieren ➔ Telefonische Autorisierung
05	• Ablehnung vom Autorisierungssystem ➔ Zahlung nicht möglich.
13	• Verfügbarer Betrag überschritten ➔ Zahlung nicht möglich.
91	• Kartenherausgeber oder Netz nicht verfügbar ➔ Vorgang nicht möglich.

15 TECHNISCHE DATEN

	i7780	i7810	i7910
Speicher	2MB RAM, 8MB Flash		
Mikroprozessor	ARM 32 Bit		
Betriebssystem	UNICAPT™32		
Sicherheit	Integriertes Hardwaresicherheitsmodul HSC Schnelle RSA- und DES-Verschlüsselung		
Kartenleser	Chipkarten: ISO 7816 1-2-3; Magnetkarten: Spur 1/2/3		
Display	Grafisch 128 x 64 Pixel		
SAM's	3 SAM Steckplätze	1 SAM Steckplatz	2 SAM Steckplätze, 1 Steckplatz für GSM-Karte
Kommunikation	Modem V.34, V.22bis ISDN B/D Kanal* Ethernet*		GPRS/GSM 900/1800 MHz oder 850/1900 MHz RS232 Schnittstelle Modem V.43, V.22bis*
Drucker	Grafikfähiger Thermodrucker mit Easy Load Mechanismus 12 Zeilen / Sekunde		
Stromversorgung	Handheld: Li-Ion Akku Basis: Netzteil 230 V	Handheld: Li-Ion Akku Basis: Netzteil 230 V	Li-Ion Akku Ladekabel 230 V
Farbe	Atlantic blue		
Maße (BxHxT) mm	Handheld: 96x60x209 Basis: 91x35x202	Handheld: 96x60x209 Basis: 91x35x202	96x60x209
Gewicht Handheld	625g	630g	600g
Gewicht Basis	210g	190g	-
Arbeitstemperatur	5℃ bis 40℃		
Feuchtigkeit	0% bis 95%		

*Option

16 ZUBEHÖR

Das Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico. Die entsprechenden Bestellformulare der Ingenico GmbH erhalten Sie über

E-Mail: info.de@ingenico.com oder Fax: 030 81096-591

Bezeichnung	**Artikel-Nr.**
Netzteil i7780	ALI0059
Netzteil i7810	ALI0059
Netzteil i7910	ALI0146
Kfz-Ladekabel i7910	CAB323306
Ladebasis i7780 / i7810	I7700BAS036
ISDN Anschlusskabel 3m (i7780)	CAB321282
TAE Anschlusskabel 3m (i7780)	CAB321355
Ethernetkabel 3m (i7780)	CAB1068
Li-Ion Akku i7780 / i7810	SEN701209
Li-Ion-Akku i7910	SEN723575
Reinigungskarten (VPE 25 St.)	DIV2036
Reinigungsflüssigkeit für Reinigungskarten (150 ml)	DIV2037
Bonrollen mit Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV0579
Bonrollen ohne Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV2075

Ingenico behält sich vor, im Rahmen der Produktpflege abweichende Komponenten mit gleichem Funktionsumfang zu liefern.

Informationen zu Ihrem Terminal:

Terminal-ID:

Händlerpasswort:

(Passwort nur eintragen, wenn sicher gelagert!)

Information zu Ihrem Netzbetreiber:

Hotline Ihres Netzbetreibers:

Wenden Sie sich bei Fragen oder Störungen an die Hotline Ihres Netzbetreibers und halten Sie die Terminal-ID bereit!

Ingenico GmbH
Pfalzburger Str. 43-44 · 10717 Berlin

www.ingenico.de

Bankverbindung:
BNP PARIBAS
BLZ 512 106 00
Konto 92 21 94 50 18

Geschäftsführer:
Malcolm Bushell
Robert Pfrogner
HR: AG Berlin
HRB 107954

Ust-ID-Nr. : DE 182417054
FA-St.Nr. 157/111/04760
ElektroG ID: DE 16285691

DIV 2220